

Juri Schnöller

# Agile Demokratie



Wie künstliche Intelligenz  
bessere Politik ermöglicht

MURMANN

Agile  
Demokratie

# Juri Schnöller

## WIE KÜNSTLICHE INTELLIGENZ BESSERE POLITIK ERMÖGLICHT

# Agile Demokratie

# INHALT

## KAPITEL 1

**Vorhang auf zum ChatGPT-Battle** 7

## KAPITEL 2

**Kleiner Exkurs: Die Technologierevolution ist längst im Gange, aber für viele noch zu abstrakt** 19

## KAPITEL 3

**Bildung ist nicht alles, aber ohne Bildung ist alles nichts!** 31

Drei Moonshot-Ideen für bessere Bildung mit KI 58

## KAPITEL 4

**Partizipation: Was wollt ihr, das wir machen?** 63

Moritz Ritter/Moonshot:

»Das Upgrade für unsere Demokratie ist endlich hier!« 83

## KAPITEL 5

**Wahlen: Das Heiligste unserer Demokratie muss geschützt werden** 89

Katja Muñoz/Moonshot:

»Deutschland 2030: A Brave New World« 114

Caroline Lindekamp/Moonshot:

»KI gegen Desinformation« 117

## KAPITEL 6

**Recht: Was den Guten nutzt, nutzt auch den Bösen** 121

Stefan Weiss/Moonshot:

»Harmonia« 147

## KAPITEL 7

**Staat: Smart, agil und preußisch im besten Sinne – wie ein Staat heute sein muss** 151

Paula Cipierre/Moonshot:

»Responsible AI in der politischen Governance« 182

William D. Eggers/Moonshot:

»Die 10x-Verwaltung der Zukunft« 184

## KAPITEL 8

**Politik: Lagerfeuermomente statt Lethargie** 189

ChatGPT 4.0/Moonshot:

»Kommunalpolitik raus aus dem Dornrösenschlaf –

Wie ein Ortsverband mit KI richtig durchstartet« 214

Juri Schnöller/Moonshot:

»Die erste KI-Partei Deutschlands« 215

Ronja Kemmer/Moonshot:

»KI in der politischen Landschaft: eine gute Aussicht

für das demokratische Zusammenleben« 218

## KAPITEL 9

**Output: Lernen, skalieren, iterieren. Für eine**

**agile Demokratie mit Wirkung** 221

**Projektteam** 251

**Über den Autor** 253



# KAPITEL 1

# VORHANG AUF ZUM CHATGPT- BATTLE

Fangen wir so an: Wir fragen ChatGPT 4.0, wie sich die Demokratie in Deutschland entwickeln wird und welche Rolle die künstliche Intelligenz (ab jetzt KI) darin spielen wird – und das mal gut, mal böse.

Also:

Du entwirfst ein utopisches und ein dystopisches Szenario für die KI-Demokratie in Deutschland. Schreibe zu jedem Szenario einen imaginären Nachrichtenbeitrag und bringe darin die utopischen und dystopischen Zukunftsvorstellungen ein, wie du dir als KI diese vorstellst.

Innerhalb von Sekunden rattern die Zeilen bei ChatGPT:

## **UTOPIE**

**++ SPIEGEL EIL ++: »Deutschland als Vorreiter: Ein Jahrzehnt der KI-Demokratie«**

Berlin, April 2037 – Ein Jahrzehnt, nachdem Deutschland die KI fest ins demokratische und gesellschaftliche Gefüge integriert hat, zeigt sich das Land von einer Seite, die sowohl ökonomisch als auch sozial Maßstäbe setzt. »Mit KI haben wir eine gesellschaftliche Transformation vollzogen«, erklärt Bundeskanzlerin Aminata Touré bei den Feierlichkeiten zum Zehn-Jahres-Jubiläum der KI-gestützten Demokratie im Bundestag. Das Vorzeigeprojekt, das sogenannte »Bürger-Feedback-System«, ermöglicht eine direkte Einflussnahme der Bevölkerung auf die Politik – was die politische Arbeit in Deutschland grundlegend verändert. Aber auch abseits der politischen Bühne verbessert der KI-Einsatz das Leben in Deutschland.

Im Gesundheitswesen haben KI-gestützte Diagnosetools und personalisierte Behandlungspläne zu einer verbesserten Früh-

erkennung und Behandlung von Krankheiten geführt. Im Bildungswesen, einst bekannt für veraltete Lehrpläne und angestaubte Overhead-Projektoren, sorgen jetzt KI-basierte Lernplattformen für individuell angepasste Lehrpläne, die den Lernerfolg deutlich steigern. Im Umweltschutz ermöglichen KI-Systeme zur Datenanalyse präzise Prognosen und effektives Ressourcenmanagement, wodurch Nachhaltigkeitsziele sogar übertroffen werden. Im öffentlichen Verkehr reduzieren intelligente Verkehrssysteme und autonomes Fahren Staus und verbessern die Effizienz im Nahverkehr.

Diese Entwicklungen illustrieren, warum Deutschland jetzt dank intensiver Anwendung von KI eine Vorreiterrolle in den G-20-Staaten einnimmt. »Unsere Vision einer KI-gestützten Gesellschaft hat sich bewahrheitet. Technologie hat uns geholfen, Barrieren abzubauen und ein neues Kapitel des sozialen Zusammenhalts und Wohlstands zu schreiben«, so Touré in ihrem Fazit. In dieser neuen Ära zeigt Deutschland der Welt, wie Innovation und Menschlichkeit gemeinsam eine bessere, gerechtere Zukunft für alle gestalten können.

Schöne Welt.

## **DYSTOPIE**

**Reddit Subforum via VPN-Client:**

**»Deutschlands KI-Politik – aus Hoffnung wurde Furcht«**

Berlin, Juni 2038 – In Deutschland wächst laut neuesten Echtzeitumfragen die Besorgnis über den zunehmenden Einfluss der KI auf die politischen Entscheidungsprozesse. Das »Automated Policy Making«-System (APM) von Meta, das ursprünglich zur Effizienzsteigerung in der Verwaltung eingeführt wurde, steht im Zentrum der Kritik. »Wir haben die Kontrolle über die Algorithmen abgegeben, und jetzt zahlen wir den Preis«, sagt

Oppositionsführer Kevin Kühnert (SPD). Kühnert ist einer der wenigen Oppositionellen, die sich noch öffentlich äußern. Die Bürgerrechtsaktivistin Lara H. teilt eine erschütternde Geschichte: »Ich wurde letzte Woche von der Polizei angehalten, weil eine Überwachungs-KI meine Gesichtsausdrücke als ›potenziell subversiv‹ einstuft. Meine Teilnahme an einer Demonstration gegen die Regierung wurde als Beweis gegen mich verwendet. Unsere Freiheit wird Stück für Stück von der KI gefressen.«

Hintergrund ist, dass die Regierungspartei AfD bei ihrer unerwarteten Machtübernahme die KI-Technologien adaptiert hatte, die ursprünglich zur Stärkung der Demokratie gedacht waren, und sie nun als Waffe gegen eben diese umwandelt.

## **PRÄDIKTIVE POLIZEIARBEIT GEGEN POLITISCHE AKTIVISTEN**

Unter dem Deckmantel der nationalen Sicherheit hat die AfD prädiktive Polizeimodelle aus China eingeführt, die angeblich dazu dienen, zukünftige Verbrechen von gewalttätigen Migranten zu verhindern. Tatsächlich werden diese Modelle verwendet, um politische Aktivisten und Oppositionelle zu überwachen. »Ich wurde wegen eines Verbrechens festgenommen, das ich nie begangen habe. Die KI ›sagte‹ voraus, dass ich an einer illegalen Demonstration teilnehmen würde«, berichtet ein Opfer dieser Praxis. Während in den Straßen immer mehr Demos stattfinden, in denen Bürger ihre Souveränität zurückfordern, wirft der zunehmende Einsatz von Überwachungsdrohnen und automatisierten Polizeikräften einen Schatten über die einst lebendige deutsche Demokratie. »Wir leben in einem Überwachungsstaat, der George Orwells 1984 wie eine harmlose Utopie erscheinen lässt«, sagt ein Demonstrant, dessen Identität durch die allgegenwärtigen Kameras längst kein Geheimnis mehr ist. »Wenn wir jetzt nicht handeln, werden zukünftige Generationen in einer Welt aufwachen, in der Freiheit nur noch ein Wort in den

Geschichtsbüchern ist«, sagt der knapp 50-jährige Kühnert, der schon lange als Bundestagsabgeordneter tätig ist.

## **WARUM EINE AGILE DEMOKRATIE?**

Demokratie ist ein Sehnsuchtsort der Freiheit und gleichzeitig auch ein mühsames ständiges Ringen um Mehrheiten. Die Frage, wohin dieses Experiment im 21. Jahrhundert steuert, ist aktueller denn je.

Denn die Demokratie ist kein statisches Konstrukt, sondern ein ständiges Auskämpfen und Kompromissefinden. Was für uns in Deutschland und Europa seit vielen Jahrzehnten selbstverständlich ist, gilt in vielen Teilen der Welt indes weiter als ferne Utopie. Zahlreiche Länder erleben einen Rückgang bei den Schlüsselindikatoren demokratischer Leistung. Nach dem Demokratieindex der *Economist Intelligence Unit* leben aktuell nur acht Prozent der Weltbevölkerung in einer voll funktionsfähigen Demokratie, während weitere 37 Prozent in sogenannten »fehlerhaften Demokratien« leben und 55 Prozent der Weltbevölkerung überhaupt nicht in demokratischen Systemen. Die wachsenden Bedrohungen der Demokratien sind der Rechtspopulismus, das zunehmende Misstrauen gegen die politische Kaste und geopolitische Verwerfungen, die die Furcht der Bürgerinnen und Bürger verstärken.

Mitten in die Vertrauenserrosion der repräsentativen Demokratie bricht die technologische Revolution mit künstlicher Intelligenz mit brachialer Geschwindigkeit hinein. Spätestens seit dem Hype um generative KI und dem kometenhaften Aufstieg von ChatGPT im Herbst 2022, stellt sich unmittelbar die Frage, welche Auswirkungen diese nächste absehbare technologische Revolution auf unsere Demokratie und Gesellschaft haben wird. Yuval Noah Harari sagt, dass KI mit dem Zugang zur Sprache das »Betriebssystem der Menschheit« gehackt hat. Zumal die Fähigkeit

von KI-Systemen, überzeugende Narrative und Diskurse zu schaffen, das Risiko birgt, dass sie nicht nur die öffentliche Meinung beeinflussen, sondern auch die Art und Weise, wie Politik verstanden und betrieben wird.

## **DIE WELT ZUM GUTEN VERÄNDERN**

KI wird – das ist heute bereits klar – eine der Schlüsseltechnologien der Menschheitsgeschichte und damit bietet sie viele Potenziale, um sie zum Wohle der Gesellschaft zu nutzen. Und genau jetzt ist der Moment, sich den strukturellen und systemischen Fragen zu stellen, die KI aufwirft.

Wir müssen die ethischen, sozialen und politischen **Dimensionen** der KI verstehen und aktiv mit **eigenen Ideen und Vorstellungen** gestalten, bevor sie uns wortwörtlich überrollen.

Aber: Die Geschwindigkeit, mit der KI-Technologien voranschreiten, und ihre Fähigkeit, tief in das gesellschaftliche Gewebe einzudringen, machen es auch unerlässlich, jetzt zu handeln.

Eines ist klar: Wenn wir jetzt nicht aktiv werden, könnten wir eine Zukunft erleben, in der Algorithmen unsere Wahrnehmung zunehmend autark formen und unsere demokratischen Werte untergraben, ohne dass wir es merken.

Dieses Buch zeigt, wie KI die Welt zum Guten verändern kann – wenn wir jetzt handeln. Es entwirft ein Szenario, wie KI als Instrument zur Förderung einer starken und resilienten Demokratie genutzt werden kann. Wir verstehen es als einen konkreten Denkanstoß für Interessierte, Entscheidungsträger und Bürger, um die wachsende Komplexität unserer Demokratie im Kontext von künstlicher Intelligenz zu verstehen und aktiv mitzugestalten.

## Wir nennen es **agile Demokratie**.

Wie geht das? Wie wird eine Demokratie agil? Denn Demokratie, das komplexe, oft schwerfällige Schiff unserer gesellschaftlichen Ordnung, scheint auf den ersten Blick kaum kompatibel mit der Iterationsfähigkeit und Flexibilität, die Agilität verspricht. Demokratische Prozesse sind durch Checks and Balances, hohe Komplexität, intensive Debatten und den unabdingbaren Respekt vor Minderheiten gekennzeichnet – allesamt Merkmale, die Zeit und Kompromiss erfordern. Wie kann also eine solche zivilaristische Errungenschaft »agil« sein, ohne ihre eigentliche Seele zu verlieren?

### **DAS PRINZIP DES »LERNENDEN STAATS«**

*Agil ist, wer in der Lage ist, sich an neue Herausforderungen und sich immer schneller verändernde gesellschaftliche Bedingungen mit präzisen und evidenzbasierten Maßnahmen anzupassen.*

Diese Perspektive verlangt von politischen Institutionen, sich als lernende Organisationen zu verstehen, die kontinuierlich Erfahrungen sammeln, aus Fehlern lernen und ihre Handlungslogiken verändern.

Die Bundestagsabgeordneten Thomas Heilmann und Nadine Schön haben 2020 in ihrem Buch *Neustaat* das Konzept des »lernenden Staats« skizziert. Ein »lernender Staat« initiiert tiefgreifende Änderungen in Staat und Verwaltung, die weit über isolierte Einzelmaßnahmen hinausgehen. Eine solche Herangehensweise ermöglicht es idealerweise dem Staat, sein Handeln fortwährend und in regelmäßigen Zyklen zu überprüfen, erfolgreiche Maßnahmen beizubehalten und ineffektive Strukturen

anzupassen. Dabei schaut der Staat nicht nur zurück, sondern auch voraus, um sich schneller auf Veränderungen vorbereiten zu können. Und ein »lernender Staat« bildet sozusagen das Fundament für die agile Demokratie.

Die agile Demokratie ist, per Definition, die transformative Evolution demokratischer Prozesse durch den Einsatz intelligenter Technologien, die es ermöglichen, Entscheidungen schneller, transparenter und intelligenter zu treffen. Sie nutzt die Macht der KI, um bürokratische Trägheit zu überwinden und die Teilhabe der Bürger am politischen Diskurs zu intensivieren, wodurch eine kontinuierliche und dynamische Anpassung an gesellschaftliche Bedürfnisse und Herausforderungen ermöglicht wird. KI wird somit zum Beschleuniger politischer Teilhabe, ohne dass der deliberative Charakter der Demokratie verloren geht. In diesem Sinne agiert der Ansatz von agiler Demokratie als Katalysator für ein politisches System, das nicht nur reagiert, sondern proaktiv lernt, sich entwickelt und somit das Vertrauen der Gesellschaft in ihre Institutionen dauerhaft stärkt.

## **WIR MÜSSEN ES SCHON SELBST RICHTEN**

Dass die KI jegliche politische und gesellschaftliche Herausforderung lösen könnte, ist jedoch eine gefährliche Illusion. Sie übersieht die Komplexität menschlichen Handelns, die Nuancen politischer Entscheidungen und die Unvorhersehbarkeit gesellschaftlicher Entwicklungen. Die KI ist perfekt, um große Datensets zu analysieren und Muster zu erkennen, aber die Werte, Prioritäten und Ziele, die unsere politischen Entscheidungen leiten, müssen von uns, den Bürgern und Entscheidungsträgern, festgelegt werden. Wir können uns da nicht aus der Verantwortung ziehen, wir müssen es schon selbst richten.

KI ist ein wichtiges **Werkzeug**, das, wenn es klug eingesetzt wird, die Agilität unserer **Demokratie** signifikant steigern kann. Sie kann **Prozesse** optimieren, **Transparenz** schaffen und die **Teilhabe** der Bürger am politischen Diskurs vertiefen.

Die agile Demokratie betrachten wir nicht als theoretisches Konzept aus dem Elfenbeinturm – sondern als konkrete Anleitung, um das Vertrauen in das politische System mit KI wiederherzustellen.

Die **agile Demokratie** ist der **Auftakt** – nicht das Ende. KI ist der **Katalysator** für eine **Demokratie**, die lernt, sich anpasst und **stetig verbessert**.

Vor allem ist das alles kein utopischer Traum. Es ist eine machbare Realität – vorausgesetzt, wir wählen bei KI auch einen Weg der ethischen Verantwortung und des klaren Bekenntnisses zum Allgemeinwohl. Das braucht Zeit, Ressourcen, Geld, Personal. Deshalb ist dieses Buch auch ein Aufruf, in Diskussionen, Forschung und Anwendung das Vertrauen in unsere demokratischen Institutionen neu zu beleben und unsere Gesellschaft robust zu machen und für die Zukunft gut zu rüsten. Es geht nicht darum, ob eine bessere Demokratie möglich ist. Es geht darum, wie wir sie gemeinsam gestalten.

**Erfinden wir die Demokratie mit KI neu –**  
**oder wir laufen Gefahr,**  
**dass sie langsam sterben wird.**

Wir können es uns nicht mehr leisten, passive Beobachter in einer Welt zu sein, die zunehmend von KI bestimmt wird. Im Zentrum unserer Untersuchung steht die Herausforderung, die Potenziale der KI für eine lebendige und robuste Demokratie zu nutzen, ohne dabei grundlegende demokratische Werte und Prinzipien zu gefährden. Wie können wir sicherstellen, dass KI-basierte Systeme und Algorithmen nicht nur effizient, sondern auch fair, ethisch und im Einklang mit den demokratischen Idealen des Grundgesetzes sind?

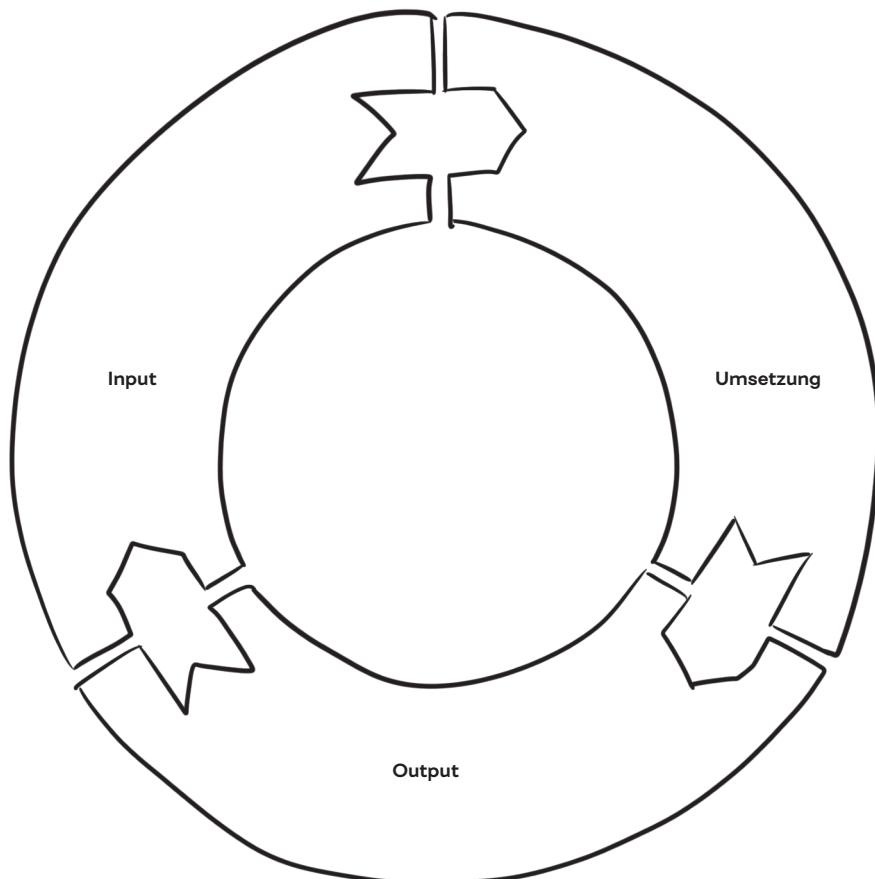
## **DAS OPERATING MODEL DER AGILEN DEMOKRATIE**

Input, Umsetzung und Output – warum ist uns dieser spezifische Dreiklang in diesem Buch als Vorgehensweise und Leitfaden so wichtig? Weil er die Struktur einer agilen Demokratie nicht nur abbildet, sondern auch aktiv mit konkreten Ideen und Maßnahmen fördert. **Input, Umsetzung und Output** sind die Grundpfeiler, auf denen die Interaktion zwischen Bürgern und Staat ruht. Sie sind die tragenden Säulen, die eine dynamische, anpassungsfähige und effektive Demokratie definieren – eine Demokratie, die bereit ist, auf die rapiden Veränderungen unserer Zeit zu reagieren.

**Input** steht für die Grundlage jeder lebendigen Demokratie: die vielfältigen Stimmen, Meinungen und Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger. Die Leitfrage hier lautet: Wie können wir mithilfe von KI mehr politische Teilhabe und Bildung fördern und somit bessere Ideen für die Demokratie generieren? Das betrifft insbesondere die Themen Bildung, Partizipation und demokratische Wahlen.

**Umsetzung:** Die »Verarbeitung« innerhalb des agilen Demokratiemodells ist das zentrale Scharnier, um Daten in strukturierte, durchführbare politische Maßnahmen zu transformieren. Dieser Prozess ist entscheidend für die Vitalität und Effektivität der Demokratie und ruht auf den drei Säulen Justiz, Staat und Politik.

Der **Output** ist schließlich das Endprodukt dieses Prozesses. Es ist das, was in der Öffentlichkeit als politisches Handeln sichtbar wird. Ein effektiver Output ist das direkte Spiegelbild der Bedürf-



nisse und Wünsche der Bürger, realisiert durch zeitnahe und eine qualitativ hochwertige Umsetzung. Diese Maßnahmen sind es, die den Alltag der Menschen unmittelbar berühren und verbessern und damit den wahren Wert und die Relevanz des demokratischen Systems beweisen. Deshalb geht es im letzten Teil um die Handlungsfelder: um eine lernende agile Demokratie, um eine konkrete Roadmap zur Implementierung, darum, wie Organisationen ihren KI-Reifegrad verbessern, und selbstverständlich um unsere Rolle als Bürger in der KI-basierten agilen Demokratie.

Bevor wir jetzt in medias res gehen, wollen wir noch eine kurze Bestandsaufnahme zur KI vornehmen. Wir haben diesbezüglich Janina Mütze von Civey gebeten, in einer bevölkerungsrepräsentativen Studie zu untersuchen, wie die Bürgerinnen und Bürger zur KI im Hier und Jetzt stehen.

Here are the results!